

Jahresversammlung der Korporation Freiteil

Die Jahresversammlung vom 12. Mai 2016 im Hotel Krone war mit 83 Stimmberechtigten sehr gut besucht und stand in diesem Jahr ganz im Zeichen von personellen Veränderungen.

Nach einer langen und erfolgreichen Tätigkeit im Rat trat Freiteilratspräsident Philipp Dillier zurück. Er war zuerst 10 Jahre lang als Finanzchef tätig und wurde 2006 zum Präsidenten gewählt. Unter seiner Führung sind zahlreiche Projekte realisiert worden, so unter anderem die Erstellung von 21 Mietwohnungen in der oberen Allmend in Sarnen, der Neubau des Alpstalls Iwi, der Ersatzbau Stall Gygen, die Renovation des Hotels Krone sowie auch wichtige Landabtauschgeschäfte mit der Gemeinde Sarnen.

Ebenso demissionierte nach 15-jähriger Tätigkeit Niklaus Seiler. Er war für die Alpen sowie die Allmenden verantwortlich und hat sich in seiner Amtszeit stets für die Landwirtschaft engagiert und sich für die Interessen der Korporation eingesetzt. Mit einem herzlichen Applaus und einem Geschenk wurde den Abtretenden von der Versammlung der beste Dank ausgesprochen.



Die abtretenden Freiteilräte: links Alpen- und Allmendverwalter Niklaus Seiler und rechts Freiteilpräsident Philipp Dillier.

Neu in den fünfköpfigen Freiteilrat wurde Camille Stockmann aus Sarnen gewählt. Sie ist in Sarnen aufgewachsen und leitet derzeit die Abteilung Hochbau und Energie des Kantons Obwalden. Als neuen Korporationspräsidenten wählte die Versammlung einstimmig den

40-jährigen Familienvater Niklaus Wirz-Burch aus Sarnen. Er ist seit einem Jahr im Korporationsrat tätig und ist von Beruf Holzbauingenieur.

Das Geschäftsjahr 2015 darf als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Im Hotel Krone konnte die zweite Etappe der Badezimmerrenovation abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde in drei Zimmern die Möblierung erneuert. Somit verfügt das Hotel Krone über moderne und zeitgemässe Gästezimmer, welche den Ansprüchen eines Viersternehauses voll und ganz gerecht werden. Die Jahresrechnung 2015 schloss mit einem Gewinn von Fr. 839'000.- sehr erfreulich ab.

Patrick Imfeld



Mit dem Moorbäer auf Entdeckungsreise im Langis

Nur wer etwas kennt, lernt dies auch schätzen. Das gilt auch für die Moorlandschaft Glaubenberg und ihre in der Schweiz selten gewordenen Moorbiootope. Vor 15 Jahren reifte unter Federführung des kantonalen Amtes für Wald und Landschaft die Idee, für Naturliebhaber, Wanderer und Familien einen Lehrpfad im Gebiet Langis / Kaltbad / Schlierental zu erstellen.

Häufige Niederschläge, die wilde Schliere und zahlreiche weitere Bächli, die sich ihren Weg durch das Flyschgestein bahnen, haben ein kleines Naturparadies entstehen lassen, auf dem sich ein dunkelgrüner, samtiger Moosteppich ausrollt. Der Torfboden, der sich über Jahrtausende gebildet hat, ist aufgrund seines hohen Säuregehalts vor allem Heimat für bestimmte Pflanzen wie etwa die Rostblättrige Alpenrose. Auch seltene Tiere wie der Auerhahn oder der Luchs haben sich in diesem Gebiet niedergelassen.

Auf dem Moorbäerpfad kann diese einzigartige Landschaft mit der abwechslungsreichen Flora und Fauna in ca. 1 bis 2 1/2 Stunden auf eine vielfältige Weise erlebt werden. Verschiedene Installationen weisen auf Besonderheiten hin und versetzen grosse und kleine Besucher ins Staunen über die Vielfalt der Natur. Vegetationsbedingt lebt und entwickelt sich der Pfad mit den Jahreszeiten. Es lohnt sich, diesen immer wieder neu zu entdecken. Der Moorbäer, ein Moorbeeren liebendes Bärenwesen, das es so nur auf dem Glaubenberg gibt, begleitet die Besucher auf ihrer Entdeckungsreise und führt sie zu den Highlights.

Bäerenturm: Der Turm steht an der Strasse zwischen dem Berghotel Langis und dem Bergrestaurant Kaltbad. Wer das imposante Holzbauwerk besteigt, kann die typische Struktur der Moorlandschaft aus der Vogelperspektive erkennen.



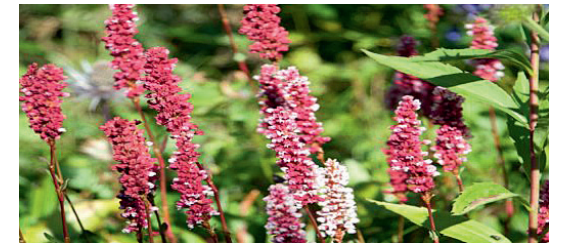
Baumschule: Hier werden die verschiedenen Baumarten, welche hier wachsen, aufgezeigt und erklärt.



Rate-Bäer: Welche Objekte kommen in der Moorlandschaft vor?



Schlängengrube: Welche Standorte und Voraussetzungen liebt der Schlangenknoterich?



Die Verantwortung für den Unterhalt und den Fortbestand des Lehrpfades liegt beim Förderverein Moorbäerpfad Langis. Wer diesen gerne mit dem Jahresbeitrag von Fr. 50.- oder einem persönlichen Einsatz unterstützen möchte, ist als Vereinsmitglied herzlich willkommen. Für freiwillige Spenden steht beim Bäerenturm an der Schlierentalstrasse eine Kasse.

Als Hauptträger des Werks stehen folgende Körperschaften gerade

- Bergrestaurant Schwendi-Kaltbad
- Berghotel Langis
- Obwalden Tourismus AG
- Verein AOAsky
- Korporation Schwendi
- Einwohnergemeinde Sarnen
- Amt für Wald und Landschaft OW

Auf Anfrage können im Bergrestaurant Schwendi-Kaltbad (Tel. 041 675 21 41) verschiedene geführte Touren gebucht werden. Weitere Infos sind auf der Homepage www.moorbaerpfad.ch zu entnehmen.

Walter Abächerli